

VOLKSMUSIK

«Xeehadi ide Seebadi»

Das neue Album des Luzerner Musikers Albin Brun ist so verspielt wie sein Titel: Mit «Pas de quatre» kann ein Tanz zu viert gemeint sein, analog zum «Pas de deux», und da hier ein Quartett am Werk ist, liegt diese Deutung nahe. Wenn wir «pas» jedoch nicht als «Schritt», sondern als Negation lesen, kommen wir auf «keine vier», und tatsächlich stehen elf der dreizehn Stücke auf der CD nicht im Viervierteltakt, sondern in ungeraden Metren wie beispielsweise im $\frac{7}{4}$ -Takt («Katzensprung»), im $\frac{11}{4}$ -Takt («Xeehadi ide Seebadi») oder im $\frac{15}{4}$ -Takt («Split»). Albin Brun (Sopransax, Schwyzerörgeli), Patricia Draeger (Akkordeon), Claudio Streb (Kontrabass) und Markus Lauterburg (Schlagzeug, Perkussion) spielen Eigenkompositionen, die Volksmusik, Jazz und Improvisation verbinden – wobei «Volksmusik» nicht regional definiert wird, sondern in ihrer Weltoffenheit eine utopische Dimension hat. Tradition und Neugierde, Innigkeit und Virtuosität finden hier zwanglos zusammen. Stücktitel wie «Gjufu» oder «Jzzabrl» muten exotisch an, bis man sie sich näher ansieht. (pap.)

Bewertung 

Albin Brun Quartett: Pas de quatre. albin.brun@bluewin.ch.